

Gemeinde Schengen

Neue Tennisplätze beim Hafen

Ab Mai kann in Schwebsingen wieder aufgeschlagen werden

VON LUC BELLING

In den kommenden Wochen soll in der Gemeinde Schengen wieder der Tennisbetrieb belebt werden. Hierfür sind momentan die Renovierungsarbeiten in vollem Gange, wobei auf eine moderne Technologie gesetzt wird. Neben der Tennisanlage sind noch weitere Veränderungen im Hafen von Schwebsingen zu erwarten.

Im Herbst des vergangenen Jahres fasste der Schöfferrat in Schengen den Entschluss, um im Frühjahr die Instandsetzung der beiden Tennisplätze in Schwebsingen in Auftrag zu geben. Seit mehreren Jahren lagen nämlich die einzig existierenden Spielplätze der Gemeinde Schengen brach. Ein Zustand, der für den Schöfferrat nicht mehr tragbar war: „Wir wollten den Einwohnern der Gemeinde Schengen wieder ermöglichen, Tennis zu spielen. Die Sportfelder sollen wieder mit Leben gefüllt werden und nicht länger ungenutzt dahin vegetieren“, erklärt Schöffe Michel Gloden.

Die Tennisanlage im Hafen von Schwebsingen wurde ursprünglich im Zuge der Campingaufwertung als zusätzliche Freizeitattraktion errichtet, die jedoch zusätz-



Die Tennisplätze mit neuartiger Oberfläche haben insgesamt 300 000 Euro gekostet.

(FOTO: LUC BELLING)

lich auch den Einwohnern der Gemeinde zur Verfügung stand. Nach und nach nahm der Spielbetrieb jedoch immer mehr ab und die Tennisplätze verkamen zunehmend, so dass in den letzten Jahren – bedingt durch die Verwitterung – massive Abnutzungerscheinungen auftraten, die einen Spielbetrieb nicht mehr ermög-

lichten. Im Zuge eines regionalen Ansatzes trat der Schöfferrat an den Tennis Club in Remich heran, da es in der Gemeinde Schengen keinen Tennisverein gibt, der die sportliche Leitung der Tennisplätze übernehmen soll: „Wir streben eine ganzheitliche Belegung der Plätze an, durch eine Vielzahl an Kindern aus der Tennisschule aber

auch Freizeitspielern und Touristen. Jeder Tennisinteressierte in der Region bekommt somit die Möglichkeit, sowohl die Plätze in Remich als auch bald in Schwebsingen zu nutzen“, präzisiert Michel Gloden.

Mit einem Budget von 300 000 Euro wurde in eine zukunftsweisende Technologie investiert, wo-

bei der ehemalige Kunstrasen mit-samt seiner Filterschicht abgebaut wurde und durch einen sandähnlichen Untergrund (Conipur Pro-Clay) ersetzt wird: „Diese neuartige Oberfläche, deren Einsatz bisher einmalig in Luxemburg ist, bietet den Spielern eine ebene Spielfläche, hat einen geringen Instandhaltungsaufwand und besitzt zudem eine äußerst effiziente Wasserdurchlässigkeit, was bei dem Wetter in Luxemburg auch ein nicht zu unterschätzender Faktor ist“, erklärt Ingenieur Jean-Paul Kieffer von der Firma TR Engineering.

Sport- und Erholungszone in Planung

Neben der Erneuerung der Spielplätze wird auch eine neue hochwertige Zaunanlage errichtet. Die Plätze stellen nämlich einen integralen Bestandteil des ganzheitlichen Erneuerungskonzepts im Hafen in Schwebsingen dar.

Nach der Renovierung des Hafenrestaurants inklusiv Strandbar und der jetzigen Instandsetzung der Tennisanlage sind für die Zukunft weitere Veränderungsmaßnahmen auf dem Campinggelände und der Bau einer Ruderhalle geplant, um eine umfassende Sport- und Erholungszone zu bieten.